

**II.** Von der Kurfürstlich Hessischen Staatsregierung ist der Steuerstelle zu Bockenheim die Befugniß zur unbeschränkten Ertheilung und Erledigung von Uebergangsscheinen beigelegt worden.

Weimar am 31. Dezember 1851.

**Drittes Departement des Großherzoglich Sächsischen  
Staats-Ministeriums.**

Thon.

**III.** In der höchsten Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über die allgemeine Einkommensteuer vom 19. November 1851, welche sich in dem vorjährigen Regierungs-Blatte Nummer 39 abgedruckt befindet, muß es heißen:

- a) in den §§. 11 und 15 „längstens bis zum ersten Mai“ statt „längstens bis zum ersten April u.“;
- b) in dem §. 29, vierte Zeile „Verpachter“ statt „Pächter“.

Nicht minder ist in der Ministerial-Bekanntmachung vom 12. Dezember v. J., die einzureichenden Besoldungs-, Kapital- u. Renten- u. Pensionen betreffend, ebenfalls Nummer 39 des vorjährigen Regierungs-Blattes, Seite 482, von unten dritte Zeile „oder“ statt „aber“ zu lesen.

Weimar am 9. Januar 1852.

**Drittes Departement des Großherzoglich Sächsischen  
Staats-Ministeriums.**

Thon.

**B e k a n n t m a c h u n g .**

Mit höchster landesherrlicher Genehmigung ist vom 1. dieses Monats für den Ort Gerstungen eine postalische Einrichtung in der Weise hergestellt worden, daß ein geeigneter Beamter auf dem Bahnhofe bei Gerstungen die aufzugebenden Gegenstände zur Weiter-Expedition übernimmt, auch die für Gerstungen ankommenden Postsendungen distribuiert.

Die Besorgung dieses Postdienstes ist dem Bahnhof-Inspektor Graff in Gerstungen provisorisch übertragen worden.

Weimar am 2. Januar 1852.

**Großherzoglich Sächsische Ober-Postinspektion.**

Helbig.